

Manuskriptvorgaben

Die Zeitschrift [Soziale Probleme] versteht sich als zentrales Diskussionsforum sozialwissenschaftlicher Forschungen über Konstruktionen, Ursachen, Entwicklungen, Auswirkungen und Funktionen sozialer Probleme und sozialer Kontrolle. Sie wurde 1990 vom damaligen Vorstand der Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) gegründet und wird im Namen des jeweils aktuellen Vorstandes herausgegeben.

Die Zeitschrift erscheint in zwei Heften pro Jahr mit einem Heftumfang von ca. 96 Seiten. Schwerpunktheft enthalten thematisch verbundene Beiträge und einen offenen Teil.

Alle Hefte werden von der Redaktion der Zeitschrift betreut. Gegenwärtig sind Prof. Dr. Mechthild Bereswill (bereswill@uni-kassel.de) und Prof. Dr. Anke Neuber (anke.neuber@hs-hannover.de) als leitende Redaktion die Ansprechpartner*innen. Die eingereichten Beiträge werden in einem **double-blind peer-review Verfahren** durch den Herausgeber*innenkreis und/oder externe Gutachter*innen begutachtet.

Es werden **nur Originalbeiträge** veröffentlicht. Das bedeutet, dass die Beiträge weder bereits veröffentlicht wurden, noch gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht werden.

Wir freuen uns über Ihren eingereichten Beitrag mit Bezügen zur Soziologie sozialer Probleme bei der Zeitschrift [Soziale Probleme] und bitten Sie, folgende Manuskripthinweise zu beachten.

Beiträge sind eigenständige empirische, theoretische oder methodische Texte zu einem problemsoziologischen Thema, die einen **Umfang von 50.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Zusammenfassung und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten sollen. Die Beiträge sollen in **geschlechterbewusster Schreibweise** mit Genderstern/Asterisk (Autor*innen) verfasst werden.

1. *Manuskripte* bitte als Word-Datei einreichen, Times New Roman oder Arial, 1,5 zeilig, alles linksbündig.
 - Vor- und Nachname Autor*in (in 12 pt)
 - Titel des Beitrages (in 12pt fett); Untertitel (in 12 pt); jeweils in deutscher und englischer Sprache
 - 5-10-zeilige Zusammenfassung (in 12 pt) in deutscher und englischer Sprache mit jeweils 3-5 Schlüsselwörtern und Keywords
 - Text des Beitrages 12 pt; linksbündig; Hervorhebungen: ausschließlich kursiv (kein Fettdruck, keine Unterstreichungen, kein gesperrter Text, keine Anführungszeichen)

- Zwischenüberschriften bitte mit entsprechender Gliederungsebene nummerieren (1., 1.1, 1.2, 2., 2.1,..) (in 12 pt)
- Fußnoten: 10 pt, linksbündig
- Literaturverzeichnis: (in 12 pt), 1. Zeile hängend (0,5cm)

Am Ende des Beitrags folgen die *Autor*innenangaben*: Titel, Vorname, Name, aktuelle Tätigkeit, Institution, Straße, PLZ, Ort, E-Mail-Adresse) in 12 pt nach folgendem Beispiel:

Prof. Dr. Maxi Mustermann, Universität Kassel, Straße, PLZ Ort. E-Mail: maxi.mustermann@uni-kassel.de

2. Anmerkungen als Fußnoten am Ende jeder Seite und im gesamten Beitrag durchnummeriert (automatische Fußnoten verwenden); Seitenzahlen ebenfalls automatisiert. Bitte alle anderen Automatismen wie Silbentrennung, Formatvorlagen, Überschriftennummerierung usw. ausschalten.
3. Bitte die neuen Rechtschreibregeln beachten.
4. *Abbildungen* und *Grafiken* sollen nur in geringer Anzahl verwendet werden. *Tabellen* sind prinzipiell als Word- (eingebunden ins Manuskript) oder Excel-Dateien zu liefern. Grafiken etc. sind als gesonderte Dateien einzureichen. Generell sind Grafiken und Abbildungen in ihrem Originalformat zu liefern, selbst erstellte Grafiken etwa als Word-, Excel- oder PowerPoint-Datei. Andere Abbildungen (Fotografien, Repros etc.) bitte als TIF- oder JPG-Datei mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi liefern. Auf keinen Fall sollten TIF- oder JPG-Dateien in ein Word-Dokument eingebunden sein, da dies die Qualität verschlechtert und ggf. für die Weiterverarbeitung untauglich macht. Andere Dateiformate bitte nur nach vorheriger Absprache verwenden. Die Abbildungsbezeichnung (z.B. Abbildung 1) sollte nicht in der Grafik erscheinen, sondern im Text als Überschrift.
5. *Schreibweise englischer Wörter*: englische Buchtitel im Text und im Literaturverzeichnis wie im englischen Original; sonstige englische Worte bitte klein schreiben, außer Eigennamen bzw. feststehende Begriffe, die auch im Englischen großgeschrieben werden (beides aber kursiv).
6. *Literaturverweise im Text*: ohne Hervorhebung (kursiv, fett, Großbuchstaben usw.): Nachname Autor*in, Erscheinungsjahr, Seitenangabe; zwischen Jahresangabe und Seitenzahl steht ein Doppelpunkt; bei mehr als drei Autor*innen nur erster Nachname, danach „et al.“; der Zusatz „f.“ steht ohne Leerzeichen direkt hinter der Seitenangabe, „ff.“ bitte vermeiden; Verlinkungen mit Literaturlisten (Citavi etc.) bitte entfernen.

Beispiele: (Groenemeyer 2012: 45f.); (Kitsuse/Spector 1973: 20); (Groenemeyer 2001; Goffman 1990: 13); (Scheffer et al. 2017).

Für von-bis-Angaben, z.B. bei Seitenverweisen, bitte Kurzstrich (-) benutzen (sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis). Beispiel: (vgl. Groenemeyer 2012: 45-48)

7. Für *Zitate* von vier oder mehreren Zeilen gilt folgendes: Einschub 1cm links, Zeilenabstand: einfach, doppelte Anführungszeichen
8. „Doppelte Anführungsstriche“ werden für Zitate im Fließtext (bis drei Zeilen) verwendet, ‚einfache Anführungsstriche‘ für Zitate innerhalb von Zitaten. Auslassungen im Zitat wie folgt markieren: (...).
9. Für das *Literaturverzeichnis* gelten folgende verbindliche Regeln:

Nachname, Vorname, Jahr des Erscheinens in Klammern.

Dann weiter nach folgenden Vorgaben:

Monografien:

Goffman, Erving (1990): Stigma. Notes on the management of spoiled identity. London.

Beiträge in Sammelwerken:

Groenemeyer, Axel (2012): Soziologie sozialer Probleme. Fragestellungen, Konzepte und theoretische Perspektiven, in: Albrecht, Günter/Groenemeyer, Axel (Hg.): Handbuch soziale Probleme, Wiesbaden, 17-116.

Aufsätze in Zeitschriften:

Groenemeyer, Axel (2001): Von der Sünde zum Risiko? – Bilder abweichenden Verhaltens und die Politik sozialer Probleme am Ende des Rehabilitationsideals, in: Soziale Probleme 12, 146-182.

Der Zeitschriftenname wird grundsätzlich ausgeschrieben. Es ist nur die Bandnummer, nicht aber die Heftnummer anzugeben.

Bei mehreren Arbeiten eine*r Autor*in mit gleichem Erscheinungsjahr diese mit Kleinbuchstaben unterscheiden, z.B. 2007a, 2007b usw.

Mehrere Erscheinungsorte mit Schrägstrich trennen, z.B. Weinheim/München.

Körperschaftliche Autor*innen:

BDK (2022): Sichere Kindheit. Verantwortungsvolle Gesellschaft, Berlin.

Internetquellen:

mit Zugriffsdatum [TT.MM.JJJJ], z.B. [14.08.2022].

10. *Einreichung von Manuskripten*: Manuskripte, die den vorgegebenen Manuskriptvorgaben entsprechen und Bezüge zur Soziologie sozialer Probleme herstellen, können jederzeit per E-Mail an Prof. Dr. Mechthild Bereswill (bereswill@uni-kassel.de) und Prof. Dr. Anke Neuber (anke.neuber@hs-hannover.de), die die Redaktion zur Zeit verantworten, gesendet werden.

Beiträge zu Schwerpunktheften, die von Gastherausgeber*innen verantwortet werden, senden Sie bitte zunächst an die Gastherausgeber*innen.

11. *Verfahren nach Einreichung des Manuskriptes*: Nach Eingang des Manuskriptes in der Redaktion, versenden wir eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Nach

einer ersten Prüfung entscheidet die Redaktion, ob der Beitrag in die weitere Begutachtung gegeben wird oder ob er in dieser Stufe des Verfahrens abgelehnt wird. Wird der Text in das double-blind peer-review Verfahren gegeben, erhalten Sie eine Gutachtensynopse mit der entsprechenden Einschätzung (ohne Änderungen veröffentlichungsfähig; vor Veröffentlichung Überarbeitung notwendig; grundlegende Überarbeitung notwendig, Neueinreichung; nicht veröffentlichungsfähig), sobald uns die beiden Gutachten vorliegen. Vor dem Druck wird eine Korrekturfahne vom Verlag an die Autor*innen versandt.

12. Jede*r Autor*in erhält ein Belegexemplar.

Stand: Januar 2023